

Viel Applaus für anspruchsvolle Jazzklänge

Das Bodan Art Orchestra debütierte mit eigenen Kompositionen und Arrangements sowie kraftvollen Bläusersätzen und groovigen Rhythmen im Haberhaus-Kulturkeller.

VON GUSTAV SIGG

Dem ersten Auftritt des 2010 gegründeten Bodan Art Orchestra – mit Berufsmusikern aus dem Bodenseeraum – im stimmigen Haberhaus in Schaffhausen sahen nicht nur Big-Band-Fans mit Spannung entgegen. Gemäss der Moderatorin stand diese aktuelle dritte Tournee für die 17 Musiker aus der Schweiz, Österreich und Deutschland ganz im Zeichen des kürzlichen Gallus-Jubiläums und bestand ausschliesslich aus Eigenkompositionen der verschiedenen Bandmitglieder. Als souveräner Leiter agierte der Klarinetrist, Saxofonist und Komponist Hanspeter Kübler. Als Karin Kobler-Wirth die Bandmitglieder vorstellte, hörten Insider zum Teil sehr bekannte Namen von Musikern, die schon in der Swiss Army Big Band und bei Pepe Lienhard gespielt hatten.

Bereits der temporeiche Start mit «Rayo» – unter kraftvollen Paukenschlägen und einem funkelnden High-Notes-Gewitter des vierköpfigen Trompetensatzes – fuhr in die Beine. Im folgenden «Three of Us» wurde die famoswingende Rhythmusgruppe mit Sören Dokter am Keyboard, Dietmar Kirchner (Kontrabass) und Mario Söldi (Schlagzeug) in kürzeren Solos, jedoch mit intensivem Drive vorgestellt. Zu einer weiteren Paradenummer geriet



Ein Teil des grenzüberschreitend besetzten Bodan Art Orchestra bei seinem Auftritt im Haberhaus.

Bild Jeannette Vogel

die Legende von «Gallus und dem Bären» in einem virtuoson Duett zwischen Jonas Knecht (Altsaxofon) und Martin Schwarz (Bassposaune). Aus der kundigen Feder des ehemaligen Swiss-Army-Leaders und Posaunisten Gilpert Tinner stammte «Paysan que ton chant s'élève», in dem der süddeutsche Spitzentrompeter Michael T. Otto in den höchsten Tonlagen brillierte. Überhaupt erinnerte der zusätzlich noch aus Adrian Eugster, Amik Guerra und Michi Neff bestehende kraftvolle Trompetensatz wiederholt an den

legendären Stan Kenton, der in den 50-Jahren mit Power und Sicherheit in den absolut höchsten Tonlagen den brandneuen Progressive Jazz kreierte.

Gleichfalls auf hohem spieltechnischem Niveau, aber etwas differenzierter sowie filigraner präsentierte sich der geschlossene, voluminöse Saxofonsatz. Als eigentliche Multiinstrumentalisten waren dabei Jonas Knecht, Pius Baumgartner, Erich Tiefenthaler, Mario Haltiner sowie Stefan Christinger (bekannter Lokalmatador und Tenorist aus Schlattigen) noch zu-

sätzlich als grosse Virtuosen auf der Klarinette und der Querflöte zu erleben.

Dann das dynamische Finale mit der vitalen Eigenkomposition «Last Minute» von Pius Baumgartner, wo sich der entfesselte Tenorist zusammen mit den Posaunisten Thomas Gertner und Egon Rietmann über mehrere Choruses lang ein spannendes Duell lieferten. Kein Wunder also, dass bei so viel Begeisterung und Applaus das Bodan Art Orchestra um einige Zugaben nicht herumkam.